Unser Themenwettbewerb 2022

Thema: ohne Thema

Laufzeit: Max. 8 Minuten

Vorführung und Bewertung:
15. Juni 2022

Abgabetermin: 8. Juni 2022

Der Wettbewerb ist Clubintern für alle Mitglieder des fck.

Der Kurbelkasten

Nr.: 180

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

Oktober 2021 bis Januar 2022 3/2021

52 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2021 KK-Jahrgang 45

Vereinsnachrichten des Film und Videoclub Kelsterbach

Und ja, unser Clubraum ist Mittwochs wieder offen. Einen Film des Jahres 2020 haben wir, mit einiger Verspätung, mittlerweile auch gewählt. Glückwunsch den Autoren, mehr Info hierzu auf Seite 13

INHALT

Programm Oktober 2021 bis Januar 2022	2
Einladung zur Generalversammlung 2022	4
Protokoll 51.Jahreshauptversammlung	5
Bericht des ersten Vorsitzenden	7
Ein gelungener Auftakt	12
Endausscheidung Film des Jahres 2020	12
Unsere Filmabende	13
Zwei Autoren, ein Thema Rolf Peine und Roland Schmidt	22
Autorenabend von Otto Pfister	23
Anfrage an unsere Nachbarclubs	27
Infos	31
Besondere Geburtstage	33
Techn.-Abend zum Thema Farbtemperatur	34
Tabelle - Film des Jahres 2021	34
Einladung Rum und Stollen	35
Geburtstage	36

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 180/321

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubleiter: **Gerhard Braun**
Höhenstraße 21
65451 Kelsterbach
Tel.: 06107 / 64 318

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Internet: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt**,
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM OKTOBER 2021 BIS JANUAR 2022

Für unsere Clubabende gilt die **2G-Regel.** *(Zutritt nur für Geimpfte, Genesene)*

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

6. Oktober	Fragen und Anregungen zum Clubleben. Welche Ideen und Anregungen haben unsere Clubmitglieder? Wie handhaben wir es im nächsten Jahr? Gibt es wieder Ausflüge, Tagestouren? Welches Interesse besteht noch an technischen Abenden?
13. Oktober	Unser Gast, der Videoclub Rüsselsheim: Klaus Schardt präsentiert uns Werke seines Schaffens.
20. Oktober	Klein und doch ganz Gross. Erfahrungsaustausch zur DJI Osmo Pocket. Diemo, Jupp, Rolf
27. Oktober	Filmabend: **"Kultur, Natur, Wanderung in der sächsisch-böhmischen Schweiz"** von Roland Schmidt 27 Minuten **"Insel mit Flair"** von Manfred Best 21 Minuten **"Auf den Spuren des Bergdoktors"** von Jupp Dworschak 18 Minuten
3. November	**RO**land & **RO**lf zwei Autoren stellen einige ihrer Werke vor.
10. November	Unser Gast der Videoclub Dreieich
17. November	Filmabend im Club, wir bedienen uns wieder einmal im Archiv.

24. November	Filmabend: **"Wintertage am Futterplatz" von** Roland Schmidt 10 Minuten **"Musik der Berge"** von Rolf Lohr 22 Minuten **"Insel unter dem Wind"** von Manfred Best 21 Minuten
1. Dezember	Wir besuchen den Weihnachtsmarkt in Mainz. Abfahrtszeit mit der S-Bahn ab Kelsterbach wird noch bekannt gegeben.
8. Dezember	Filme die in die Adventzeit passen
15. Dezember	Jahresabschlussfeier mit Rum und Stollen

JANUAR 2022

12. Januar	**Wir begrüßen das „Neue Jahr“ Sektempfang**. Unser Clubausflug nach Bad Mergentheim
19. Januar	**Generalversammlung** mit Vorstandswahl. Ein MUSS für alle Clubmitglieder.
26. Januar	Filmabend: **"Berlin und Potsdam zum Kennenlernen"** von Roland Schmidt 26 Minuten
30. Januar *Sonntag*	**Endausscheidung** zum **Film des Jahres 2021** ab 14.00 Uhr im Clubraum

Programmänderungen vorbehalten. Das aktuelle Programm ist dem Internet unter www.filmclub-kelsterbach.de zu entnehmen

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2022

Am 19. Januar 2022 findet unsere nächste Generalversammlung statt.
Dies sollte auch für unsere sonst eher selten gesehenen Mitglieder und Freunde des fck ein Grund sein, sich in unserem Clubraum einzufinden.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls
   Das Protokoll der 51. Jahreshauptversammlung ist ab Seite 5 in diesem Kurbelkasten nachzulesen.

2. Bericht des ersten Vorsitzenden

3. Bericht des Kassierers

4. Bericht der Kassenprüfer

5. Aussprache zu den Punkten 1 bis 4

6. Entlastung des Vorstands

7. Wahl eines Versammlungsleiters

8. Neuwahl des Vorstands

9. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung können bis einen Tag vor der Generalversammlung formlos beim Vorstand eingereicht werden.

Gez.: K.F. Reuter

PROTOKOLL 51. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 14. JULI 2021

Gerhard Braun eröffnete die Sitzung um 20:05 Uhr und begrüßte die 15 anwesenden Mitglieder.

1. Verlesung des Protokolls

Auf das Verlesen des Protokolls der 50. Jahreshauptversammlung wurde einstimmig verzichtet. Gerhard Braun bat die Mitglieder sich zu erheben, um dem verstorbenen Mitglied Peter Kindt zu gedenken.

2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Gerhard Braun

Gerhard Braun berichtete ausführlich über die Veranstaltungen im Jahre 2020, die nicht den Corona-Beschränkungen zum Opfer gefallen waren. Er bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern und allen aktiven Mitgliedern für die geleistete Arbeit, insbesondere bei Roland Schmidt und Rolf Lohr für die Erstellung des Kurbelkastens.
Anschließend erklärte Gerhard Braun seinen Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden. Er schlug vor, dass Rolf Lohr dieses Amt kommissarisch bis zu den nächsten Vorstandswahlen im Jahr 2022 weiterführt. Von der Versammlung gab es dazu keine Gegenstimmen.

3. Kassenbericht von Roland Schmidt

Roland Schmidt legte den Kassenbericht für das vergangene Jahr 2020 ab. Trotz der bedingten Ausfälle durch Corona ist die finanzielle Situation des Vereins als zufriedenstellend zu bezeichnen - siehe separates Protokoll.
Er bedankte sich ausdrücklich beim scheidenden 1. Vorsitzenden Gerhard Braun für die herausragende Führung des Vereines in den vergangenen 51 Jahren.

4. Bericht der Kassenprüfer

Renate Pfister und Peter Würfel haben am 14.7.2021 die Kasse geprüft, und bescheinigten dem Kassiere Roland Schmidt eine übersichtliche, und einwandfreie Kassenführung. Renate Pfister beantragte den Kassierer für das Jahr 2020 zu entlasten. Von der Versammlung gab es dazu keine Gegenstimmen.

5. Aussprache zu den Punkten 1 – 4.

Es gab keine Wortmeldungen.

6. Verschiedenes

- Roland Schmidt wird den Autorenabend "Klaus Schneider" am 4. August durchführen, da Klaus Schneider dazu gesundheitlich nicht mehr in der Lage ist.
- Rolf Lohr sprach noch einmal die Neuregelung der Filmbeschreibungen im Kurbelkasten an. Wie bereits schon in der letzten Zeit durchgeführt, soll der Autor des Films diesen in ein paar Zeilen kurz beschreiben. Der beim Filmabend beauftragte "Schreiber" beschränkt sich auf die Diskussionsbeiträge und Kommentare, die die Mitglieder zu diesem Film abgegeben haben. Ein kurze, persönliche Meinung des "Schreibers" zum Film ist erwünscht. Der Punkt wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.
- Gerhard Braun hatte noch einmal die Säuberung des Clubraumes nach den Clubabenden angesprochen. Wie bisher soll, jeweils für einen Monat, ein Mitglied für die Reinigung zuständig sein. Dazu gehören : Spülen von Gläser und Geschirr, Getränke im Kühlschrank auffüllen, leere Pfandflaschen in die Kästen im "Obergeschoß" stellen, leere Einwegflaschen im Glascontainer entsorgen, Abfalltonne leeren. Einkaufen der Getränke wird von Diemo, Roland und Franz-Josef erledigt. Folgende Mitglieder haben sich für dieses Jahr bereit erklärt den Dienst zu übernehmen : August -Otto und Renate, September - Fred, Oktober - Wenzel, November - Karl, Dezember -Roland.

Gerhard Braun beschließt die Versammlung um 21:20 Uhr

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung ehrte Gerhard Braun noch die **Sieger des Wettbewerbes "Klima"** mit Urkunden und kleinen finanziellen Zuschüssen.

1. Platz : Rolf Lohr **"Weiter so"**

2. Platz : Roland Schmidt **"Wie lange noch"**

3. Platz : Manfred Best **"Ja wo bleiben sie denn"**

Karl Reuter
Schriftführer

BERICHT DES ERSTEN VORSITZENDEN

Ich eröffne heute mit 7 Monaten Verspätung unsere Jahresmitglieder-versammlung an unserem 2. Clubabend in diesem Jahr für unseren Verein, so wird es auch in diesem Jahr nicht viel besser werden.
Rolf ist es zu verdanken, dass wir uns in den letzten Monaten "live" durch die Videoschaltung jeden Mittwoch treffen konnten und über vorher übersandte Filme sprechen und diskutieren konnten.
Großen Dank, lieber Rolf, auch für die Zusammenstellung nach Themenabenden.
Leider haben manche Vereine diese lange Coronapause nicht verkraftet. Wollen wir hoffen und wünschen, dass es in unserem Club wieder wie in alten Zeiten weitergeht.
Es wäre schön, wenn sich noch viele impfen lassen und wir, wenn Gott will, unseren "Öffentlichen" abhalten können.

Da unser Verein im Jahr 2020 leider keine Höhepunkte hatte, möchte ich die wenigen Clubabende etwas näher besprechen, damit sie wieder in Erinnerung kommen.

Leider ist auch im vergangenen Jahr ein Mitglied von uns gegangen, **Peter Kindt** im Alter von 98 Jahren. Ein Bild, sowie ein kleiner Abschnitt aus seiner Verbindung zu unserem Club ist im KK Nr. 178 nachzulesen.

Nun mein Jahresbericht 2020.

15. Jan. 1. Clubabend mit Sekt und leckeren Brötchen, sowie die Urauf-führung des Films vom Clubausflug 2019 nach Kulmbach und Coburg, den Diemo und Roland bearbeitet haben. Dank auch an Roland, der wieder für jeden Teilnehmer eine Kopie gefertigt hat.

22. Jan. Generalversammlung mit Wahlen ohne Veränderungen im Vorstand. Ein Hauptthema war der Rückblick auf unser 50 jähriges Jubiläum.

29. Jan. Filmabend. Jupp war wieder in Bad Dürrheim. Der Film zeigt eine kleine Firma, die heute noch hochwertige Plattenspieler herstellt, alles in Handarbeit. Mal etwas ganz Seltenes.
Rolf führte uns zu einem Imker. Sein Film macht uns mit dem interessanten Leben und der Arbeit eines Imkers während eines Jahres bekannt. Tolle Bilder und ein sehr guter Kommentar.

Klaus Lutze erfreute uns mit einer Radtour von Berlin nach Usedom. Er schildert seine Erlebnisse auf dieser Fahrt , wobei er von seiner Frau und Enkelin unterstützt wird.
Einmal ein etwas anderer Film von Klaus.

8. Feb. Rolf Peine, der Naturfilmer war schon öfter unser Gast. Er zeigte uns wunderbare Filme, die er in den letzten Jahren bearbeitete, besonders das Leben von Füchsen.
Danke, lieber Rolf!

12. Feb. Klaus Schardt, unser jährlicher Gast, Chef vom Rüsselsheimer Filmclub, begeisterte uns ein weiteres Mal mit seinen Spitzenfilmen. Der Höhepunkt war eine Chinareise mit Bildern und Kommentar, die uns mitnahmen. Der Film vom Marionettentheater war einsame Spitze!!
Wir haben sehr lange über die Filme gesprochen und waren begeistert. Danke Klaus!!!!

19. Feb. Fred gestaltete diesen Abend mit der Diaschau vom "Öffentlichen Filmabend". Es waren Bilder vom Nahetal und den Edelsteinen.
Danke Fred!

26.Feb. Aschermittwoch mit Heringsessen sind bei uns Tradition.
Danke Lisa und Boja für eure Arbeit.

4. März Diemo und Roland gaben sich viel Mühe, den Film von unserem Clubausflug zu bearbeiten. Danke auch allen anderen Clubkameraden, die ihr Filmmaterial zur Verfügung stellten. Wir sahen an diesem Abend noch 2 weitere Filme. Jupp führte uns ins Altmühltal und wohnte im Schloss Eggersburg bei Riedenburg. Ausflüge zum Kloster Weltenburg, dem Donaudurchbruch und zur Befreiungshalle in Kehlheim durften wir durch den Film miterleben. In dem Film kommt das Altmühltal etwas zu kurz.
Fred machte einen Zwischenstopp in Brügge, der historischen Stadt in Belgien. Der Film zeigt die Stadt von einer Rundfahrt vom Schiff aus. Leider konnte er in den wenigen Stunden seines Aufenthalts die Schönheiten der alten Stadt nicht zeigen.

11. März Wir waren zu Gast in Wiesbaden bei Herrn Vogel und Clubmitgliedern. Leider war ich nicht dabei und kann daher nichts berichten.
Es war aber ein erfrischender Abend, da viele Mitglieder sich an der anschließenden Besprechung der Filme beteiligten.

Danke für die Gastfreundschaft.
Und nun kam die Coronakrise!

15. Juli Nach 4 Monaten Coronapause der erste Clubabend, einer offenen Vorstandssitzung ohne Bewirtung und Getränke in Selbstbedienung. Trotzdem ein gemütlicher Abend mit vielen Fragen über Wettbewerb, neues Programm usw.

22. Juli Filmabend. Roland entführt uns ins Zillertal. Mit Raimund und Gerdi erleben wir das Zillertal im Herbst.
Rolf zieht es mit Anne in den Norden, an die Nordsee. Mit dem Fahrrad geht es nicht ganz ungefährlich durch das Wattenmeer. Auch das Alte Land mit Stade als Hauptort lernen wir näher kennen.

29. Juli Filmen mit der Drohne, das neue Gestaltungsmittel für noch mehr abwechslungsreiche Szenen im Film. Rolf und Jupp beschäftigen sich damit und haben Neues in den Film gebracht.

5. Aug. Filmabend. Unser Vielfilmer Jupp brachte uns die Kurstadt Bad Nauheim bei einer Rehakur näher. Nicht nur die Kuranlagen im Jugendstil, sondern auch die Stadt und die nähere Umgebung wurden im Film gezeigt.
Ein guter Städtefilm.
"Der Überwald zaubert ein Lächeln" nannte Rolf seinen Film. Mit einer Draisine geht es Waldmichelbach nach Mörlenbach. Leider zeigten erst die letzten Szenen das Lächeln. Dem Film fehlte es etwas an Dynamik.

12. Aug. Essen im Garten der Kegelbahn mit 21 Teilnehmern.

19. Aug. Rückblick auf unsere 50 Jahrfeier mit 2 Filmen, die Rolf in mühsamer Arbeit zusammengestellt hat. Super Rolf!!!!!

26.Aug. Filmabend. Wieder war Jupp schnell bei seiner Schneidearbeit. "Sommerliches Intermezzo" erlebte er im Schwenninger Moos. Hier befindet sich eine Wasserscheide.
Die Donau entspringt hier und fließt nach Süden, der Neckar fließt nach Norden.
Besser wären 2 Teile gewesen.
Mit dem Volksbildungswerk war Otto in Berlin und der näheren Umgebung. Ein Klientelfilm, der für die Teilnehmer eine schöne Erinnerung ist. Renate hat einen tollen Kommentar gesprochen.

Fred war mit dem Schiff auf Island, der Insel aus Feuer und Eis. Obwohl er nur 2 Tage Aufenthalt hatte, hat der Film eine gute Übersicht über die Insel gezeigt.

2. Sep. Technischer Abend. Fred brachte den Anwesenden das Arbeiten mit "Magix" näher.

9. Sep. Filme unserer verstorbenen Clubkameraden. Immer wieder schön, sich die Filme anzuschauen und die Erinnerung an die Verstorbenen wach zu halten.

16. Sep. Aus meinem Leben. Viele Jahre sitzt man mittwochs zusammen, trotzdem weiß man aus dem Leben der Clubfreunde wenig. Daher wäre es schön, wenn ab und zu so ein Abend stattfinden würde. Ich habe euch mein Leben von der Geburt bis heute erzählt. Ich hatte ein sehr abwechslungsreiches Leben.

23.Sep. Als Ersatz für Klaus Schneider sprang Otto ein und zeigte uns einen älteren Film mit Pfarrer Köhl "Das Baltikum". Der Film war abwechslungsreich und gut bearbeitet.

30.Sep. Filmabend. Roland führte uns einen sehr eindrucksvollen Film über die "Enka" (früher Glanzstoff) vor. Die Geschichte dieses Werkes ist für Kelsterbach das, was Opel für Rüsselsheim ist. Da leider wenig Filmmaterial aus dieser Zeit vorhanden ist, überbrückte Roland das mit einem einfühlsamen Kommentar. Dieser Film hat einen hohen Erinnerungswert.
Jupps hatte ein trauriges aber letztendlich glückliches Erlebnis mit seiner Drohne. Bei einer Hochzeit setzte er seine Drohne ein, die aber in einem hohen Baum landete.
Die Feuerwehr kam ihm zu Hilfe und rettete das teure Stück.

7.Okt. Gemütlicher Abend bei Pizza und Wein.

14. Okt. Technischer Abend von Rolf über die Farbkorrektur im Fim.

21. Okt. Unser Wettbewerb "Klima". Leider wurden nur 5 Filme gemeldet. Die langjährigen Juroren Franz-Josef Stenzinger, Klaus Schardt und Gerhard Braun als Juryleiter bewerteten die Filme:

Fred:	"Ja, wo bleiben sie denn?"	3. Platz
Roland:	"wie lange noch?	2. Platz
Rolf:	"Weiter so?"	1. Platz
Jupp:	"Veränderungen"	
Klaus L.	"Gestern, Heute, Morgen"	

Danke den Autoren für die guten Filme!

28.Okt. Filmabend, 3 Autoren zeigen Altes und Neues.
Jupp war in der 3 Flüssestadt Passau. Leider zeigte er nur sehr wenig von der schönen Stadt. Außer dem barocken Dom mit der größten Orgel der Welt und das Glasmuseum hielt sich Jupp sehr zurück.
Roland war mit dem Volkschor auf dem Weihnachtsmarkt in Fulda. Ein echter Vereinsfilm, aber die vermisste Brigitte hätte noch mehr Beachtung finden können.
Peter traute sich wieder einmal. "China für Einsteiger" nannte er den 2. Teil seiner Chinareise. Schade, dass der Film irgendwann einmal nicht weiterlaufen wollte.

Und wieder kam die Coronapause!

Bevor ich zum Schluss meiner Ausführungen komme, möchte ich das Thema "Wahl des 1. Vorsitzenden" nochmals aufgreifen. Vor einem Jahr, bei der Wahl, stellte ich mich noch einmal als Vorsitzender zur Verfügung mit der Einschränkung, dass ich nach einem Jahr den Vorsitz abgeben werde.
Ich schlug Rolf Lohr als meinen Nachfolger vor.
Da unser Club e.V. ist, sind wir im Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen. Da wir nur alle 2 Jahre Vorstandswahlen haben, ist die Übergabe also erst im nächsten Jahr möglich. Ich habe mich also dazu entschlossen, das Amt kommissarisch für ein Jahr an Rolf zu übergeben. Das ist in Ordnung.

Ich möchte nun meinen Vorstandskollegen für die große Unterstützung im abgelaufenen Jahr Dank sagen, ebenso allen Vereinskolleginnen und -kollegen für ihre Hilfe.

Ein ganz besonderer Dank Rolf und Roland für den Beistand, denn es war durch die Krankheit meiner Frau für mich ein hartes Jahr.
Ich wünsche uns allen ein gutes Filmerjahr mit regelmäßigen Clubabenden, sowie Besuchen bei befreundeten Clubs usw.

Euer Gerhard

EIN GELUNGENER AUFTAKT

Nach 8 Monate Abstinenz war es am 7.7.2021 endlich wieder soweit, dass wir uns im Clubraum haben treffen können. Immer wieder hatten wir es geplant und dann doch wieder Verworfen.
Zu unserem "Neustart" hatten sich 17 Clubmitglieder eingefunden.
Fred hatte, wie schon im letzten Jahr, wieder die Pizza besorgt und wir konnten damit auch den Mittwoch zu unserem fck-Mittwoch werden lassen.

Mittlerweile sind wir voller Zuversicht, unseren Mittwoch auch weiterhin beibehalten zu können, zumal alle die, die zu den Clubabenden kommen ihren vollen Impfschutz haben. Diese Zuversicht soll auch unser Kurbelkasten unter-streichen in dem wir ein Programm bis Ende Januar 2022 zusammengestellt haben.
CORONA und die daraus entstandenen Auswirkungen habe unseren Jahresablauf kräftig durcheinander gewirbelt. Wir sind dabei die Normalität wieder zu finden, wobei auch in diesem Jahr leider der "Öffentliche Filmabend" nicht durchgeführt werden kann.

Rolf Lohr

ENDAUSSCHEIDUNG ZUM FILM DES JAHRES 2020

Dieser Abend ist leider etwas ins Hintertreffen geraten. Lediglich 15 Mitglieder hatten den Weg in unser Clubheim gefunden, um den Film des Jahres zu wählen.

5 Filme von 5 Autoren standen zur Wahl. Die Filme wurden wie immer aus der Filmen der Jahreswertung ermittelt und hatten eine Laufzeit von 1 3/4 Stunden, die Reihenfolge der Vorführung wurden ausgelost.

1. Platz: Rolf Lohr **"Ein eingespieltes Team"**

2. Platz: Otto Pfister **"Studienfahrt nach Berlin"**

3. Platz: Roland Schmidt **"Das Glanzstoffwerk in Kelsterbach"**

Ein Glückwunsch an die Autoren und ein DANK an alle die, die es immer noch ermöglichen unsere Filmabende und somit auch unsere Wettbewerbe abhalten zu können. Leider schwindet die Zahl der Autoren von Jahr zu Jahr. Ungeachtet dessen haben einige die Corona-Zeit genutzt und haben fleißig Filme fertiggestellt, sodass wir im Januar 2022 schon wieder unseren nächsten Film des Jahres wählen können (siehe Programm).
Da diese Veranstaltung wie gewohnt mit Kaffee und Kuchenpause ablaufen wird, hoffen wir auf eine etwas bessere Beteiligung und freuen uns heute schon darauf. Ich denke, das gehört einfach zu unserem **Event "Film des Jahres"** dazu und vermittelt eine angenehmere Atmosphäre, die auch das Familiäre unseres Clublebens unterstreicht.

Rolf Lohr

Grund zur Freude hatte Roland, er gewann den Sekt bei der Publikumswertung.

UNSERE FILMABENDE

Mit 19 Clubmitgliedern war unser **ERSTER Filmabend in diesem Jahres** erfreulich stark besucht. Mit 4 Filmen hatten wir volles Programm. Auch für die kommenden Filmabende sind schon viele Filme angemeldet, man darf gespannt sein.

Filmabend vom 25. August

Urlaubsreif	*Manfred Best*	3,800
Hobbyfilmer unterwegs in Villingen	*Jupp Dworschak*	3,968
Im zweiten Anlauf	*Rolf Lohr*	4,421
Tagesausflug nach Bad Dürkheim	*Roland Schmidt*	3,953

Urlaubsreif von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Unser Urlaub war bereits gebucht, bevor wir uns entschlossen, unseren Anbau zu entkernen und neu zu gestalten. Nachdem die Rohbauarbeiten fast abgeschlossen waren ging es ab in die Karibik. Ca. 60 km entfernt vom Festland Venezuelas liegt die Hauptinsel Isla Margarita. Von hier aus ging es dann per Speedboot nach Coche.
Coche ist eine Insel mit ca. 66 qkm, also etwas größer wie die Stadt Rüsselsheim.
Die Besonderheiten bzw. die Sehenswürdigkeiten, hatten wir bei einer Inseltour, innerhalb von einem halben Tag gesehen.
3 Wochen lagen vor uns. Zu Beginn dachte ich „hier halte ich es keine 3 Wochen aus."
Doch dann wurde es ein Erholungsurlaub pur und Gedanken an die Arbeit zu Hause waren bald im Hintergrund verschwunden. Die Natur zeigte sich hier in einer verschwenderischen Kraft und begeisterte uns jeden Tag aufs Neue.
Das klare, warme Karibikwasser, was immer 28-30° hatte, lud regelmäßig zum Baden ein.
Bungalow und Verpflegung stimmten und wir fühlten uns pudel wohl.
Ich hoffe mein Film brachte die Eindrücke so herüber, wie wir das empfunden haben.
Wenn dem so ist habe ich mein Ziel erreicht.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Ein Urlaubsfilm von Manfred Best der in die Kategorie "Altlasten-Aufarbeitung" fällt. Gedreht im Jahr 2003 auf einer kleinen Karibikinsel und vor Kurzem geschnitten und vertont. Besonders von den Betrachtern hervorgehoben wurde der Einstieg in den Film der den Titel hervorragend getroffen hat. Guter Film, mit gefühlvollem Kommentar. Es wurde viel Natur gezeigt.
Negativ wurde angemerkt, dass zu wenig Aufnahmen der Umgebung zu sehen waren. Auch die nicht unterdrückten Windgeräusche, besonders bei der Bootsfahrt, und teilweise verwackelte Aufnahmen wurden erwähnt. Die "schlechte" Bildqualität ist natürlich den technischen Möglichkeiten vor fast 20 Jahren geschuldet.

Fazit

Ein guter Familienfilm, besonders wertvoll natürlich als Erinnerung für die Familie und die Mitreisenden. Mit 3,8 wurde der Film fair beurteilt.

Karl Reuter

Hobbyfilmer unterwegs in Villingen von Jupp Dworschak

Informationen des Autors zu seinem Film.

Im Coronajahr 2020 konnte keine Videowoche im Schwarzwald stattfinden. Deshalb schlug eine Teilnehmer vor, ersatzweise eine Stadtbesichtigung von Villingen zu organisieren. Frau Friedesen, unsere Stadtführerin, hat als Eingeheiratete aus Begeisterung für Stadt und Brauchtum die typische Villinger Tracht in mühevollen Stunden selbst angefertigt. Jetzt führt sie uns stolz in diesem Outfit durch ihre Stadt. Die ist, wie unser Mörfelden-Walldorf, mit der Nachbarstadt Schwenningen zusammengelegt worden. Sie ist aber der weitaus interessantere Teil des Ganzen, denn Schwenningen ist eben eine neuerer Ortsteil.
Villingen hat noch eine mittelalterliche Stadtmauer, Bachläufe durchziehen die Stadt, ein Kloster gehört dazu und ein neuzeitlicher Künstler schuf den Stadtbrunnen und neue Kirchenportale. In ihrer Erscheinungsform ist sie eine

typische Zäringer-Stadt. Die Zähringer waren ein mit den Staufern verwandtes schwäbisches Fürstengeschlecht, das um 1116 die Stadt nach eigenen Vorgaben neu baute.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- Ton sehr gut, insbesondere der Kommentar und die Aufnahmen der Stadtführerin.
- Die Aufnahmen der Stadt sehr gut, insbesondere die Abwechslung Nah- zu Übersichtsaufnahmen.
- Die Tracht wurde ausführlich erklärt.
- Die Gesamtübersicht der Stadt in der kurzen Zeit ist gut gelungen.

Ein kleiner Verbesserungswunsch meinerseits:

- Etwas mehr über die Zähringer zu erfahren (Einfluss usw.) *Gerd Streckfuss*

Im zweiten Anlauf von Rolf Lohr

Informationen des Autors zu seinem Film.

Den Dalles in Mörfelden, den kennt jeder. Das Dallescafe ist ebenfalls eine bekannte Größe. In diesem Cafe liegt der Ursprung meines Filmes "Im zweiten Anlauf".
Samstagvormittag, da sind immer alle Tische im Außenbereich besetzt. An einem saß Kurt bei einer Tasse Cafe. Kurt kenne ich seit meiner Schulzeit, er war Arbeitsseitig ein Globetrotter und lebte auch einige Jahre zusammen mit seiner Frau Isabell in Lissabon. Da wir, Anne und ich nach unserem ersten Kontakt mit dieser Stadt den Wunsch hatten Lissabon noch einmal zu bereisen, kam mir Kurt gerade recht.
"Wie sieht es aus, wann machen wir eine gemeinsame Tour nach Lissabon" fragte ich ihn. "Das muss ich noch mit Isabell abstimmen" antwortete Kurt, der Rest war dann nur noch eine Abstimmungssache mit den Buchungen und dann ging es am .... los.
Erkundet haben wir, nicht wie bei der Kreuzfahrt Jahre zuvor, dieses Mal auch das Umland und hierbei insbesondere die südlichen und nördlichen Küstenabschnitte.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

-großer Vorteil, dass Rolf einen kundigen Bekannten hatte
-bewundere, dass alle Namen der Gebäude und Städte perfekt ausgesprochen wurden
-gut die Drohnenaufnahmen
-Architektur hervorragend aufgenommen
-viele beeindruckende Großaufnahmen
-das mit dem 2. Anlauf kam etwas zu spät
-mehrere Mitglieder äußerten: habe keine Fehler entdeckt
Was will man dazu mehr sagen!!!!Toller Film *Roland Schmidt*

Tagesausflug nach Bad Dürkheim von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Der Film zeigt eine Ausflug der kath. Kirchengemeinde von Kelsterbach in die Stadt des größten Wurstmarktes der Welt. Leider fand an diesem Tag nicht der Wurstmarkt statt.
Vielmehr sollten die Teilnehmer an der Fahrt die Kurstadt ein wenig näher kennenlernen. Nach einer Führung durch Anlagen und Altstadt statteten wir der kath. Kirche einen Besuch ab. In der Kirche ist Pfarrer Leiner, ein Freund unseres Pfarrers Franz-Josef Berbner, der "Hausherr".
In der Kirche ist eine Kreuzigungsgruppe gemalt, bei dem einer der Verbrecher aussieht wie Adolf Hitler. Interessant dabei ist, dass die Nazis dieses Gemälde nicht beanstandeten. Den Abschluss der Fahrt bildete ein Essen im größten Weinfass der Welt. Hier habe ich während des Essens versucht, die Geschichte des Weinfasses zu erzählen.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Am 25.8.21 zeigte uns Roland Schmidt seinen 15 Min.-Streifen über Bad Dürkheim. Der Film brachte hauptsächlich die Natur gut rüber. Er selbst erwähnte dabei den reizvollen Kurpark, der wohl einer der schönsten in Deutschland ist.

Auch die Geschichte des Weinfasses ist gut verpackt worden. Der Wurstmarkt wird von 6ooo Gästen besucht Dank der befreundeten 2 Pfarrer hatten die Kelsterbacher Besucher viel zu bestaunen.
Bewertet wurde der Film mit **3,953.** *Peter Würffel*

Filmabend vom 29. September

250 Jahre Kelsterbacher Porzellan	*Roland Schmidt*	4,009
Wind und Wetterfest	*Rolf Lohr*	4,247
Schwimmweste ist Pflicht	*Manfred Best*	3,856
Im Jahreslauf	*Jupp Dworschak*	3,994

250 Jahre Kelsterbacher Porzellan von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Nicht nur Meißen kann Porzellan, auch das kleine Örtchen (heute Stadt) Kelsterbach hatte ab 1761 eine bekannte Porzellanmanufaktur. Der kunstsinnige Landgraf Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt wollte auch in unserer Heimatstadt das weiße Gold zu einem Verkaufsschlager an den Fürstenhöfen machen. 2011 richtete das Volksbildungswerk Kelsterbach eine Sonderausstellung im Museum aus. Mit einem Festakt wurde die Ausstellung eröffnet. Ein Rundgang durch die Ausstellungsräume im Museum zeigte viele Porzellanfiguren und Fayencen. Zur gleichen Zeit fand im Prinz Georg Palais im Darmstädter Porzellanschlösschen eine Sonderausstellung"250 Jahre Kelsterbacher Porzellan" statt, die eine große Gruppe Kelsterbacher besuchte. Der Film zeigt den Festakt und die Ausstellungsstätten mit vielen Exponaten. Ich habe den Film für das "Volksbildungswerk" und die Stadt Kelsterbach gemacht. Bei den Filmaufnahmen hat mich Otto Pfister unterstützt.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Der Jubiläumsfilm beginnt mit der Begrüßung der Festgäste. Besonders erfreut war man über die Anwesenheit von S.K.H. Prinz Moritz von Hessen. Roland zeigt die Porzellanausstellungen im Stadtmuseum von Kelsterbach

und im Prinz Georg Palais in Darmstadt.
Das erste in Kelsterbach im Jahre 1761 hergestellte Porzellan war von sehr hoher Qualität und war mit Meisen, Berlin und Wien ebenbürtig.

-Die Reden von Prof. Wiegand und Herrn Bürgermeister Ockel wurden für zu lang empfunden, aber es ist ein Auftragsfilm und somit die Länge gerechtfertigt.
-Schöner Dokumentationsfilm eines Jubiläums.
-Sehr gute und scharfe Aufnahmen.
-Guter Schnitt und gut eingefügte Inserts.
-Sehr gut gesprochener Kommentar von Ulrike.

Fazit:
Trotz der scharfen Kritiken waren sich alle Klubmitglieder einig, dass Rolands Film für die Stadt Kelsterbach und das Volksbildungswerk eine wichtige Dokumentation für das Archiv darstellt. *Renate Pfister*

Wind und Wetterfest von Rolf Lohr

Informationen des Autors zu seinem Film.

"Ja, uns hat es wieder gen Norden gezogen" so der einleitende Text zu diesem Film. Seit gut 40 Jahren zieht es uns immer wieder gen Norden. Zwischen Elbe und Ems haben wir uns in all den Jahren umgeschaut und uns immer noch nicht satt gesehen. In diesem Film sind wir im Bereich Emden unterwegs, unternehmen Fahrradtouren und das wirklich bei Wind und Wetter.
Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

-wunderschöner Film,
-Gegend gut dargestellt,
-passender Kommentar,
-interessante Aufnahmen vom Fahrradfahren,
-hat mir so gut gefallen, dass ich auch einmal dahin fahren werde,
-Kommentar hätte etwas lebhafter gesprochen werden können,
-jeder Ort (Stadt) sieht ähnlich aus, daher sind Städte ein wenig langweilig,

-ich liebe aber diese "Langeweile",
-Windgeräusche stören, sollten eliminiert werden,
-eine "Farbnachbearbeitung" würde den Film zu einer noch besseren Stimmung verhelfen.
Für mich war es ein gelungener Urlaubs/Reise/Fahrradfilm, der den Zuschauern unseren schönen Norden näherbrachte! *Roland*

Schwimmweste ist Pflicht von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Bei einer Kanutour auf der Lahn von Giessen nach Wetzlar mussten 2 Bootsrutschen und 2 Schleusen überwunden werden. Dieser Aufgabe hatten sich Frank, Claudia, Karin und ich gestellt. Die Strecke beträgt ca. 16 km. Bei der Anmietung der Kanus wurde uns Laien klar gemacht, dass die Lahn Strömungen und Untiefen aber auch ruhiges Wasser hat und wir aus Sicherheitsgründen die Verpflichtung eingehen, eine Schwimmweste bei der ganzen Tour zu tragen.
Als erstes Hindernis kam gleich zu Beginn der Tour eine Bootsrutsche mit ca. 3,0 m Höhenunterschied und einer Rutschenlänge von ca. 20,0 m. Mir war daran gelegen, unsere Tour im Film festzuhalten. Dass Karin das nicht passte war klar, denn sie musste das Patteln und Steuern übernehmen. Eine Brotzeit die wir in unseren wasserdichten Fässern mitgenommen hatten, versüßte uns die Halbzeit der Fahrt. Manches Mal hörte ich Karin leise fluchen „der hat ja schon wieder das Schei." – ich meine die Filmkamera in der Hand. Was es sonst noch zu berichten gibt zeigt der Film. Insgesamt war es für uns ein Tag mit schönen Erlebnissen mitten in der Natur. Die 3 Regentropfen steckten wir mit links weg.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Am 29.9.21 sahen wir einen Kanufilm von Fred Best. Er beschrieb eine 7 stündige Fahrt mit dem Kanu von Gießen nach Wetzlar.
Die Stimmen der Zuschauer:
-die Stimmung während der Fahrt wurde gut vermittelt
-die Kamera hätte auch mal in andere Hände gegeben werden sollen (dann

wäre nicht nur der Rücken, sondern auch das hübsche Gesicht von Karin zu sehen gewesen sein)
-es wäre nur die Totale aufgenommen worden, Großaufnahmen wären abwechslungsreich gewesen
-wer war der Kapitän? (durch Kamerawechsel wäre das erkannt worden)
-insgesamt ein gelungener Familienfilm *Peter Würffel*

Im Jahreslauf von Jupp Dworschak

Informationen des Autors zu seinem Film.

Im Coronajahr 2021 stand aufarbeiten vorhandener Videoaufnahmen an. Dabei zeigte sich nicht verwertetes Material aus verschiedenen Jahreszeiten. Es lag nahe, diese Aufnahmen in einen Zusammenhang zu bringen, was sich unter dem Begriff „Im Jahresverlauf“ zusammenfassen ließ. Hilfreich waren da Gedichte zu den Jahreszeiten als Erläuterung und für Übergänge. So entstand das Kaleidoskop von Naturaufnahmen, die sonst in der Vergessenheit verschwunden wären.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- gute Darstellung der vier Jahreszeiten.
- gute Aufnahmen, dabei sehr gute bewegte Aufnahmen.
- Kommentar enthält auch literarische Zitate.
- Verschiedene Orte, aber doch in der Nähe von Mörfelden-Walldorf.
- "Frühjahr" sehr gut, der "Sommer" ist etwas zu kurz.
- Vorschläge für Verbesserungen:
-- Untertitel (Jahreszeiten) nicht notwendig.
-- Den literarischen Teil den Kommentars durch eine andere Person sprechen lassen
-- Musik besser an den Inhalt anpassen.

Vorschlag während der Diskussion:
- Den Film eventuell ausgiebiger zu diskutieren und die Verbesserungsvorschläge
gemeinsam umsetzen. (ein extra Clubabend dafür einplanen?) *Gerd Streckfuss*

ZWEI AUTOREN, EIN THEMA ROLF PEINE UND ROLAND SCHMIDT

Informationen von Rolf Peine zu seinem Film.

Nach dem 2ten Weltkrieg brauchten die vielen Selbstversorger etwas zu Essen. Mein Großvater hat dort auf mehreren Grundstücken Obstbau betrieben. Als Kind war ich dort ständig dabei. Ich erlebte die Pflege, Bäume schneiden und natürlich auch die Obsternte. Kartoffeln, Spargel und Gemüse alles dies wurde dort angebaut. Die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) sorgte in den 60er Jahren dafür, dass deutsches Obst nicht mehr abgenommen wurde. Bis dahin gab es in jeder Ortschaft eine Abgabestation für Obst. Südeuropäisches Obst wurde subventioniert und deutsches Obst mit Farbe übergossen und vom Bulldozer plattgefahren.....das habe ich mit eigenen Augen gesehen! Ein jeder mag sich dazu seine eigenen Gedanken machen! Im Laufe der Jahre haben viele der dort tätigen altersbedingt aufgegeben!
In den 80ger Jahren wurde beschlossen dieses Gebiet unter Landschaftsschutz zu stellen. Die letzten Verbliebenen, überlegten wegen der Restriktionen und Vorschriften komplett ihre Aktivitäten einzustellen. Hütten mussten verkleinert werden oder komplett abgerissen werden. Zäune mussten abgebaut werden. Das förderte den Obstklau! Es gab Prozesse gegen diese Restriktionen die vom Regierungspräsidenten abgeschmettert wurden! So wurden viele Parzellen an Spargelbauern verpachtet. Dies war den Naturschützern wiederum ein Dorn im Auge. Heute sind viele Grundstücke total verwildert und über 80% des ehemaligen Baumbestandes kaputt und verwildert.
Als mir ein Grundstück überschrieben wurde, habe ich es wieder mit Obstbäumen bepflanzt. Aus dem kleinen Bub, der dieses Gebiet schon lange kennt ist nun auch ein Rentner geworden. Ich mache Äppelwoi vom eigenen Obst und schaue mir die Umgebung dort an. Was ich sehe, ist die Verwahrlosung eines Gebietes und ich hatte die Idee mit der Kamera einmal festzuhalten, was man dort noch so sehen kann. Manches erschüttert mich sehr. Ich denke oft an meinen Großvater.....was er wohl sagen würde , wenn er das alles sehen könnte?
Ich habe mir 1 ½ Jahre Zeit genommen um dieses Film zu erstellen. Eine Dokumentation zur Erinnerung an ein ehemals schönes Gebiet.

Rolf Peine im September 2021

Informationen von Roland Schmidt zu seinem Film.

Ich danke Rolf P. für die sehr ausführliche und gute Beschreibung seiner Intension, einen Film über den Seichböhl (Naturschutzgebiet bei Trebur) zu machen.
Da ich wenig Hintergrundwissen über das Gebiet hatte, habe ich mich darauf beschränkt, den Lebensraum "Seichböhl" unter die Lupe zu nehmen.
Dabei habe ich mich dem Lebensraum des Wiedehopfs angenommen, einem Vogel, der in früheren Zeiten bei uns sehr häufig war. Durch die Zerstörung seines Lebensraums ist der sehr schöne Vogel leider sehr selten geworden.
Durch den NABU bin ich auf den Seichböhl, einem der letzten Rückzugsgebiete des Wiedehopfs, aufmerksam geworden und habe mich einer Gruppe angeschlossen, die zum Ziel hat, den seltenen Vogel wieder heimisch zu machen. Mehrere Jahre habe ich dabei die natürlichen und von Menschen gemachten Bruthöhlen, die der Wiedehopf belegte, mit meinem Camcorder gefilmt, selbstverständlich in gebührendem Abstand. Das Ergebnis zeigt dieser Film!

Roland Schmidt

AUTORENABEND OTTO PFISTER

Mein Lebenslauf in Kurzfassung von Otto Pfister

1938 am 25 Mai kam ich als drittes Kind meiner Eltern, Edmund und Margarete Pfister, in Kelsterbach, Hundert-Morgenstr. 30 zur Welt. Ich hatte noch einen Bruder, und habe noch eine ältere Schwester.

1944 wurde ich im August in der Mainschule, heute Bürgermeister-Hardt-Schule, eingeschult, die ich dann 8 Jahre durchlaufen habe. Der lange Schulweg von der Hundert-Morgenstraße bis zur Schule, wurde zu Fuß bewältigt.

1953 begann ich eine 3jährige Betriebsschlosser-Lehre in den damaligen

Glanzstoffwerken. Nach bestandener Gesellenprüfung wurde ich von der Firma als Betriebsschlosser übernommen. In dieser Zeit lernte ich auch Renate kennen.

1955 bin ich beim BSC-Kelsterbach eintreten und habe dort 23 Jahre Handball gespielt.

1957 habe ich meine langjährige Freundin Renate Göhlmann, geheiratet. Im gleichen Jahr kam unsere Tochter Christine zur Welt.

1959 bis 1960 leistete ich meinen Wehrdienst bei der Panzeraufklärungs-Kompanie 140 der 5. Panzerdivision, in Koblenz, ab. Danach wurde ich wieder als Betriebsschlosser in den Glanzstoffwerken beschäftigt.

Nachdem ich fast alle Abteilungen im Werk als Schlosser durchlaufen hatte, wurde mir die Leitung der Spinnbadabteilung als Techn. Angestellter angeboten. Ich war in dieser Abteilung für den reibungslosen technischen und Produktionsablauf voll verantwortlich.

1978 beendete ich meine aktive Handballzeit und spielte dann bei der Enka-Tennisgruppe und beim TC Kelsterbach Tennis.

1987 verkauften uns Renates Eltern noch zu Lebzeiten ihr Haus. Dies haben wir nach unseren Wünschen umgebaut.

1994 musste ich ausgesundheitlichen Gründen die Spinnbadabteilung verlassen. Mir wurde die Aufgabe übertragen, die gesamten Arbeitsvorgänge, Bedienungsanleitungen sowie Unfallvorschriften in dem Spinnbadbereich für ISO 9001, zu dokumentieren.

Nach Beendigung dieser Aufgabe, war ich bis zu meinem Ruhestand 1999 im Spinnereibüro beschäftigt.

2002 haben Ulrich Eisenbach und ich ein Buch mit dem Titel „Kelsterbach am Main und die Glanzstoff“ erstellt. Aus dem Fundus des Werksfotografen Richard Siebart wurden 200 Bildern ausgesucht, die Einblicke in die Arbeitswelt und den Alltag der Kelsterbacher zeigen. Die Auflage von 2000 Bücher war sofort vergriffen.

2004 bis 2006 bauten unsere Tochter mit ihrer Kusine auf dem Grundstück meiner Eltern ein neues Haus. Hier war ich fast täglich im Einsatz.

2007 feierten Renate und ich, auf dem Hurtig-Rutenschiff „Kong Harald“ mit zwei guten Freunden unsere Goldene Hochzeit.

Auch unsere Diamantene Hochzeit konnten wir schon feiern.

2009 bin ich zu Euch in den Film und Videoclub gekommen, wo ich sehr freundlich aufgenommen wurde. Ich habe sehr viel über die Filmbearbeitung von Euch gelernt, wofür ich mich sehr herzlich bedanke.

2021 seit 60 Jahre bin ich im Anglerverein, im Volksbildungswerk und in der Industriegewerkschaft, Mitglied.

Wir haben schon viele Jahre einen netten Freundeskreis mit dem wir gerne in geselliger Runde zusammen sind.

Unsere Reiselust hat uns schon in viele Länder gebracht, besonders oft waren wir in Norwegen und in den Alpen.

Ihr seht heute zwei Filme von mir.“ Studienfahrt in die Eifel“ und „Aus Alt mach Neu“. Beide Filme sind 34 Minuten lang sie wurden vor meinem Eintritt bei Euch erstellt.

Das war in kurzen Zügen mein Lebenslauf. Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit.

Das ist in Kürze der Lebenslauf von unserem Clubmitglied Otto Pfister.

Otto kam also recht spät in unseren Club. Er selbst sagt, er bereue es sehr, nicht schon früher das nette Clubleben genießen zu können.

Wenzel und ich waren die Triebfedern, dass er in den Club eingetreten ist

(bei einem Seminar von “Cludius”). Otto hat es in der relativ kurzen Zeit dazu gebracht, dass er inzwischen zur Spitzenfilmergruppe des “fck” aufgestiegen ist. In diesem Jahr hat er die Silbermedaille bei der “Endausscheidung zum Film des Jahres” errungen. Wenn das nichts ist!!!!

Otto ist jemand, der gut zuhören und auch etwas annehmen kann. Ein gutes filmisches Auge hatte er immer schon, die Technik des Filmeschneidens und Bearbeitens hat er bei uns gelernt. Dabei steht ihm seine Frau Renate sehr wohlwollend zur Seite. Auch sie ist in unserem Club, weil es ihr bei uns so gut

gefällt, wie sie selber sagt. Renate packt auch immer da an, wo es notwendig ist. Das ist ihr hoch anzurechnen. Vielen Dank Renate!!!!

Doch noch ein wenig zu Otto.

Er ist ein sehr aktives Mitglied, das kaum einen Clubabend versäumt. Bei Diskussionen oder bei Bewertungen bringt er sich stets aktiv ein! Solche Leute braucht das Land (natürlich der Club)!

Ottos große Liebe gehört selbstverständlich seiner Renate, doch dann kommt schon Norwegen, das Sehnsuchtsland der Pfisters.

Und gerade hier können wir in nächster Zukunft noch einiges an Filmen erwarten. Er ist nämlich jetzt eifrig daran, Filme über dieses wunderbare Land zu bearbeiten.

Wie ich bearbeitet Otto seine Filme mit “Casablanca”, für viele wohl ein “Dinoschnittgerät” , für uns aber immer noch eine gute Möglichkeit, unser Rohmaterial zu einem Film zusammen zu basteln!

Bei seinem Autorenabend brachte Otte 2 Filme mit:

“Studienfahrt in die Eifel” und ***“Aus alt mach neu”.***

Beide Filme stammen noch aus der Zeit vor seiner Zugehörigkeit zum “fck”.

Und hier konnten die Clubmitglieder sehen, welch sagenhaften Aufstieg Otto gemacht hat.

Renate und Otto, wir sind dankbar, dass ihr bei uns seid!!!!!

Im Anschluss ließen es sich Renate und Otto nicht nehmen, uns mit dem berühmten "Pfisterschern Wurstsalat" zu verwöhnen. Hat ausgezeichnet geschmeckt!!! Auch den Wein brachten beide mit.

Roland

ANFRAGE AN UNSERE NACHBARCLUBS

Liebe Filmfreunde,

da wir gerade an der Erstellung unseres "Kurbelkasten Nr. 180" sind, würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns ein paar Zeilen zukommen lassen könntet, in denen ihr uns schildert, wie ihr so in der "Coronazeit" euer Clubleben gestaltet.
Vielen Dank.
Es grüßt euch Roland

Lieber Roland,
wie Deine Clubfreunde die Corona-Zeit gestaltet haben, weiß ich natürlich nicht, aber ich weiß, was ich selbst getrieben habe. Im Februar 2020 hatten wir unseren Clubraum in der Gerhart-Hauptmann-Schule verloren, und ab März war den Rüsselsheimer Vereinen das Betreten öffentlicher Vereinsräume verboten.
Also kam ich auf die Idee, die die meisten Menschen in der Corona-Zeit hatten, einmal mit Aufräumen zu beginnen. Ich entschloss mich, alte Filmsachen aus den 60er und 70er Jahren durchzusehen und auszusondern. Jeder, der schon mal mit "Durchsehen" beschäftigt war, weiß, dass es dann mit Aufräumen und Wegwerfen schwierig wird. Nachdem ich in meinem Filmschneideraum im Keller ein heilloses Durcheinander angerichtet hatte, kam ich an den berühmten "Wäschekorb" mit N8 und S8 Filmen, von dem unser Filmclub schon vor Jahrzehnten gehört hatte. Manche hatten vielleicht nicht geglaubt, dass ich tatsächlich einen solchen Korb voller Rohfilme besitze, andere wussten gar nicht wovon ich spreche, denn sie hatten noch nie diese gelben Filmbeutel gesehen, weil sie erst später zu Videozeiten zum Filmen gekommen sind. Ich holte also den Korb hervor, geschätzt ca. 150 Rollen, alle noch eingepackt in die gelben Kodak Beutel. Drei Laufbildbetrachter (was ist denn das?) funktionierten nicht mehr. Ich musste die Filmrollen mit dem einzigen noch funktionierenden Projektor anschauen, um über deren Verwendung entscheiden zu können. Dies geschah in Trudes Waschküche. Dieser Aufgabe ging aber etwas voraus: ich hatte im Frühjahr einige alte Schmalfilme zum Digitalisieren zu PEGO geschickt, das sind die Spezialisten Nils Peters und Carlo Gosch, die eine hervorragende Qualität

erzeugen. Vom Ergebnis war ich so begeistert, dass ich beschloss, auch die ungeschnittenen Filme dort hinzuschicken, um sie später am Computer bearbeiten zu können. Zu den Kosten von 2,50 Euro/Minute kam noch eine Gebühr von 6 Euro pro Spule hinzu. So versuchte ich, das Filmmaterial auf wenige große Spulen zu verteilen. Nun sitze ich wieder in Trudes Waschküche, denn ich musste die Kodak Filme aneinander hängen. Dazu musste ich zunächst wieder lernen, wie eine Nass-Klebepresse zu bedienen ist. Erfreulicherweise funktionierte der Filmzement noch, den mir Dietmar Elsner vor ein paar Jahren mal geschenkt hatte. Filmprojektor, Laufbildbetrachter (bei dem die Lampe nicht mehr funktioniert), Klebepresse, Reinigungstücher und unendlich viele Filme auf diversen Tischen, der Raum war nicht mehr wiederzuerkennen. Es dauerte Wochen. Die großen Spulen schickte ich in mehreren Paketen zu PEGO, und meine Filme erhielt ich in guter Qualität auf einem USB Stick zurück. Das Material werde ich dann, falls meine Lebenszeit ausreicht, irgendwann mal bearbeiten. Das geht auch nach so langer Zeit, weil wir immer Reisetagebücher geschrieben haben. Dazu werde ich Edius auf meinem Laptop benutzen. Meinen Schnitt-Computer, den ich 1999 bei ATELCO aufbauen ließ, den Gerhard Steiner mit einer Pinnacle Schnittkarte eingerichtet hat, der mir mit 3 eingebauten damals schnellen Festplatten als Super Computer 18 Jahre lang gedient hat, den habe ich im vorigen Jahr auf der Wickerer Müllkippe entsorgt, zusammen mit einem 19 Zoll Bildschirmwürfel. Ich habe versucht, nicht weiter darüber nachzudenken. Die Waschküche ist wieder aufgeräumt, der Wäschekorb ist einer anderen Nutzung zugeführt und die 150 Spulen sind auf der Festplatte verstaut. Da liegen sie gut. Und in anderen Kassetten warten noch ca. 300 Stunden ungeschnittenes MiniDV Material. Aber ich muss jetzt in den Garten, da explodiert die Natur.

Viele Grüße, Euer Klaus Schardt

Lieber Roland,
Deinem Wunsch für eine kurze Zusammenfassung wie wir uns mit den Corona-Beschränkungen arrangiert haben, kommen wir gerne nach.
Nach den ersten Maßnahmen 2020 konnten wir von Juli bis Anfang Oktober 2020 unsere wöchentlichen Treffen im CinePlace durchführen. Dann kam von der Stadt Neu-Isenburg das Aus für die Nutzung der städtischen Liegenschaften. Eine lange Durststrecke begann, nicht nur für die Neu-

Isenburger Filmer, also mussten wir eine andere Möglichkeit finden, um die Kontakte nicht einschlafen zu lassen.
Stephan Vogel hatte uns mitgeteilt, dass der WFK "ZOOM" für regelmäßiges Treffen nutzt. Also hat sich Ingolf Zielinski intensiv mit dieser Möglichkeit beschäftigt und die erforderlichen Voraussetzung mit allen Kollegen abgestimmt. Somit konnten wir uns ab Februar bis Mitte Juli 2021 wöchentlich digital treffen. Wir haben Filme die im Entstehen waren und auch Wettbewerbsfilme angesehen, über diverse Themen rund um unser Hobby und auch über "Gott und die Welt" gesprochen. Da dies für die Kollegen bequem war, sich in Hausschuhen vor den Bildschirm zu begeben, hatten wir meistens eine höhere Präsenz als an den Clubabenden im CinePlace.
Seit dem 19.07.2021 treffen wir uns wieder regelmäßig montags in unseren Clubräumen. Wir müssen Abstand halten und die geltenden Hygienevorschriften einhalten. Hoffen wir, dass dies so bleiben kann.
Unseren für 14.11.2021 geplanten Öffentlichen Filmabend in der Hugenottenhalle haben wir abgesagt. Da gibt es zu viele Vorschriften, die wir nicht stemmen können.

Mit freundlichen Grüßen
Film- und Videofreunde
in der vhs Neu-Isenburg Horst Antons Clubleiter

Lieber Filmfreund Roland,
auch die Bischofsheimer Schmalfilm-und Videofreunde hatten es in der Pandemiezeit nicht leicht gehabt. Aber wir machen das Beste daraus. Anfang März 2020 fand der letzte Filmabend statt. Im Juli 2020 konnten wir bei einem Filmfreund im Garten 2 Sommertreffs veranstalten. Alles natürlich mit gebührendem Abstand und Corona bedingt. Im Café Eden wurden im Jahr 2021 unter Einhaltung der 3 „G“ Bestimmungen zu 2 Sommertreffs eingeladen. Die Resonanz war einmalig. Ansonsten wurde alles telefonisch besprochen und nach dem Befinden erkundigt. Man traf sich auch auf dem Wochen-Markt oder in der Apotheke, zu einem kleinen Plausch, natürlich maskiert. Im September wollen wir versuchen, uns wieder im Haus der Begegnung zu treffen.

Mit den besten Grüßen aus Bischofsheim. Werner Duda

Lieber Roland,
ab Mitte März 2020 hat die Stadt Dreieich das Haus und damit auch unseren Clubraum geschlossen. Von da an hatten wir Corona-Pause. Zur Überbrückung trafen wir uns im Sommer im großen Garten eines Mitglieds, später auch im Garten unseres Clubhauses. Dies waren nur Treffen zum Gespräch, ohne Filme ansehen. Ab Anfang 2021 kamen wir online zusammen. Nach einiger Zeit sahen wir ein, dass während der online-Sitzung Filme anzusehen nur mit technischen Mängeln möglich ist. Darum verzichteten wir darauf und sahen uns die Filme vorher an.

Ab Juli waren erste städtische Räume wieder offen und wir konnten uns in einem anderen Haus treffen. Hier konnten wir Filme ansehen und besprechen. Seit September ist unser Clubraum wieder offen und wir kommen da wieder zusammen, natürlich unter Beachtung der Hygienemaßnahmen.

Hoffentlich zwingt Corona nicht wieder zu stärkeren Einschränkungen!

Viele Grüße Werner Orth

Hallo Roland,
seit Anfang August haben wir unsere 14 tägigen Treffen wieder aufgenommen, allerdings war die Beteiligung noch niedrig, da einige noch nicht durchgeimpft bzw. in Urlaub waren, zwei Treffen im September haben wir auch abgesagt. In den Monaten davor hatten wir, bis auf einige Telefongespräche und Emails, nur wenig Kontakt. Um den Kontakt zu den Besuchern unserer öffentlichen Filmabende nicht abreißen zu lassen, haben wir für den Filmclub im letzten Jahr einen YouTube Kanal eingerichtet, in den wir einige kürzere Filme eingestellt haben. Aber in diesem Jahr werden wir die öffentlichen Filmabende wohl nicht wieder starten können. Die Zeit bleibt schwierig.

Viele Grüße Klaus Walter Filmclub Kelkheim

INFOS

Seit 7. Juli haben wir unseren Clubraum wieder geöffnet (selbstverständlich nach der GGG-Regel). Aber zum Glück sind alle aktiven fck.ler geimpft.
Da die Freude über die Öffnung sehr groß war, hat der Club zu einem Pizzaabend eingeladen, der sehr gut angenommen wurde.

Eine weitere Einladung zum Trinken und Schmausen sprach unser Präsident Gerhard aus. 27 Clubmitglieder trafen sich im "Grünen Baum", um seinen 90. Geburtstag nachträglich ordentlich zu feiern.
Es war ein sehr unterhaltsamer Abend bei einem hervorragenden Essen.
Lieber Gerhard, vielen Dank für die Einladung.
Das war "Spitze"!!!!

Am 4. August sollte eigentlich **Klaus Schneider** einen Autorenabend gestalten. Leider ließ es seine schwere Krankheit nicht zu, an diesem Abend selbst dabei zu sein.
Da ich ihn öfter besuche, habe ich einige Filme mit ihm ausgesucht und diese mitgebracht.
Wir haben die Filme vorgeführt und die anschließende Besprechung auf Video aufgezeichnet. Diese hat er sich mit seiner Frau Marita zu Hause am Fernsehgerät angeschaut.
Er war traurig, dass er nicht selbst dabei sein konnte.
Wir hoffen und wünschen, dass es ihm irgendwann etwas besser geht und er vielleicht seine geliebte Arbeit des Filmeschneidens wieder aufnehmen kann.
Lieber Klaus, alle Clubmitglieder wünschen dir gute Besserung!

Einen sehr interessanten technischen Abend bescherte uns Rolf. Er brachte uns näher, was das Filmformat 4K alles kann und wie wir das für uns nutzen können!

Wie Rolf schon im KK anmerkte, waren wir als Vorstand doch etwas enttäuscht, dass zu unserer "Endausscheidung zum Film des Jahres" viele

Clubmitglieder nicht anwesend waren. Ansonsten hatten wir stets ein "volles Haus".
Ich finde es daher **auch** richtig, dass wir diese für unser Clubleben wichtige Veranstaltung, wieder an einem Sonntag durchführen.

Noch einmal zu Rolf. Wir alle sind sehr froh, dass Rolf es mit dem Videotalk gelang, die Bindungen zum Glück aufrecht zu erhalten. An der Videokonferenz nahmen meistens zwischen 12 und 15 Clubmitgliedern (sogar welche, die nicht mehr Mitglied sind und solche, die in Deutschland unterwegs waren und arbeiten mussten) teil.
Die Filme, die er aussuchte und eine Woche vorher uns zukommen ließ, wurden von allen Teilnehmern sehr gelobt.
Die anschließende Aussprache über die Filme wurde eifrig genutzt.
Rolf, noch einmal vielen Dank, du hast dem Club einen großen Gefallen erwiesen.

Eine weitere gute Nachricht, Gerhard und ich bereiten zum Clubabend wieder einen kleinen Imbiss vor.
Dies haben sich die Clubmitglieder gewünscht.
Wenzel und ich sorgen auch wieder dafür, dass genügend Getränke im Hause sind.
Also, bei uns braucht keiner zu verdursten und verhungern.
Ihr seid alle eingeladen, die Clubabende zu besuchen.
Wir freuen uns auf euch.

Rolf Peine und ich gestalteten einen Filmabend mit dem Thema "Gleiche Intension, verschiedene Filme".
Es war interessant zu sehen, wie die beiden Autoren das Thema "Seichböhl" (Landschaftsschutzgebiet bei Trebur und Königstätten) angegangen sind. Die Anwesenden haben lange und intensiv diskutiert.
Vielen Dank Rolf dir und deiner Frau für gelungenen Abend!

Roland

BESONDERE GEBURTSTAGE

In diesem Jahr konnten einige Clubmitglieder ihren 80., ihren 85. und einer sogar den 90. Geburtstag feiern.
Der Club gratulierte selbstverständlich und wünschte allen Jubilaren/innen für die nächsten Jahre beste Gesundheit und weiterhin viel Freude mit dem "fck"!

80. Geburtstag:
Peter Würffel
Rosi Sebesta
Gerd Streckfuss
Klaus Pröller

85. Geburtstag:
Christel Schonard
Anneliese Vetter

90. Geburtstag:
Gerhard Braun

Gerhard lud den ganzen Club zum Essen und Trinken in den "Grünen Baum" ein. Es war toll!
Klaus übernahm an einem Clubabend den Imbiss und die Getränke. Danke!

TECHN.-ABEND ZUM THEMA FARBTEMPERATUR

Jeder Filmer, der versucht, aus Aufnahmen von zwei oder mehreren Kameras einen Film zu schneiden, bemerkt, dass die Farbtemperatur der einzelnen Filmsequenzen abweichen kann, auch wenn zum gleichen Zeitpunkt gefilmt wurde.
Bei diesem Themenabend wurden die „Grundlagen der Farbtemperatur“ in möglichst vielen Aspekten beleuchtet.
Das fängt an bei dem Farbsehen des menschlichen Auges, welches im Prinzip dem Aufbau der Videokamera entspricht und die Farbe in die gleichen Farbanteile zerlegt, nämlich in rot, grün und blau.
Geht weiter über die Definition der Farbtemperatur, die Beleuchtung, die Wiedergabemedien, Aufnahmemedien und dem Weißabgleich.
Jeder dieser Punkte ist entscheidend für die Wahrnehmung der Farbtemperatur und wurde ausgiebig besprochen.
Der Vortrag fand großen Anklang bei den Zuhörern, da er doch leicht verständlich präsentiert wurde.

Franz-Josef Stenzinger

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2020

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Im zweiten Anlauf	Rolf Lohr	4,421	**X**	27
2	Wind und Wetterfest	Rolf Lohr	4,247	**X**	10
3	250 Jahre Kelsterbacher Porzellan	Roland Schmidt	4,009		27
4	Im Jahresverlauf	Jupp Dworschak	3,994	**X**	12
5	Hobbyfilmer unterwegs in Villingen	Jupp Dworschak	3,968	**X**	15
6	Tagesausflug nach Bad Dürkheim	Roland Schmidt	3,953		10
7	Schwimmweste ist Pflicht	Manfred Best	3,856		16
8	Urlaubsreif	Manfred Best	3,800		21

EINLADUNG
zu Rum und Stollen

am 15. Dezember 2021.
Beginn 20.00 Uhr

Eingeladen sind alle Clubmitglieder mit Familie und Freunde des FCK.

Der Vorstand und die Redaktion wünschen schon heute ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Geburtstage

Im vierten Quartal des Jahres 2021 und im ersten Monat 2022 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

12. Oktober	Sigrid Streckfuss
14. Oktober	Elisabeth Reinthaller
19. Oktober	Anita Haun
23. Oktober	Helmut Heitlinger
28. Oktober	Eugen Müller
1.November	Dietmar Luttenberger
6. November	Wenzel Nießner
16. November	Gerdi Wildenhof
17. November	Hans Hormel
17. November	Adi Fitz
6. Dezember	Rudolf Tischer
16. Dezember	Klaus Lutze
29. Dezember	Heidelinde Robert-Steiner
6. Januar	Peter Würffel
9. Januar	Karlheinz Barth
26. Januar	Dietmar Firus
31. Januar	Rolf Lohr

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.